

# Kunsthhaus Bregenz 2024

Das Kunsthaus Bregenz hat sich mit Ausstellungen einen Namen gemacht, die passgenau für das KUB und die Architektur Peter Zumthors konzipiert wurden. Drei der vier nach Bregenz eingeladenen Künstler\*innen schaffen Werke, die für das Haus maßgeschneidert sind. Mit Günter Brus, Anne Imhof, Tarek Atoui und Precious Okoyomon wird das KUB vier der wichtigsten Künstler\*innen der Gegenwart ausstellen. Ihnen gemeinsam ist die Beschäftigung mit dem Menschen, seinem Körper, seinen Grenzen und seinen Beziehungen sowie eine Weltsicht, die auch für unbequeme Wahrheiten sensibilisiert.

Thomas D. Trummer  
Direktor Kunsthaus Bregenz

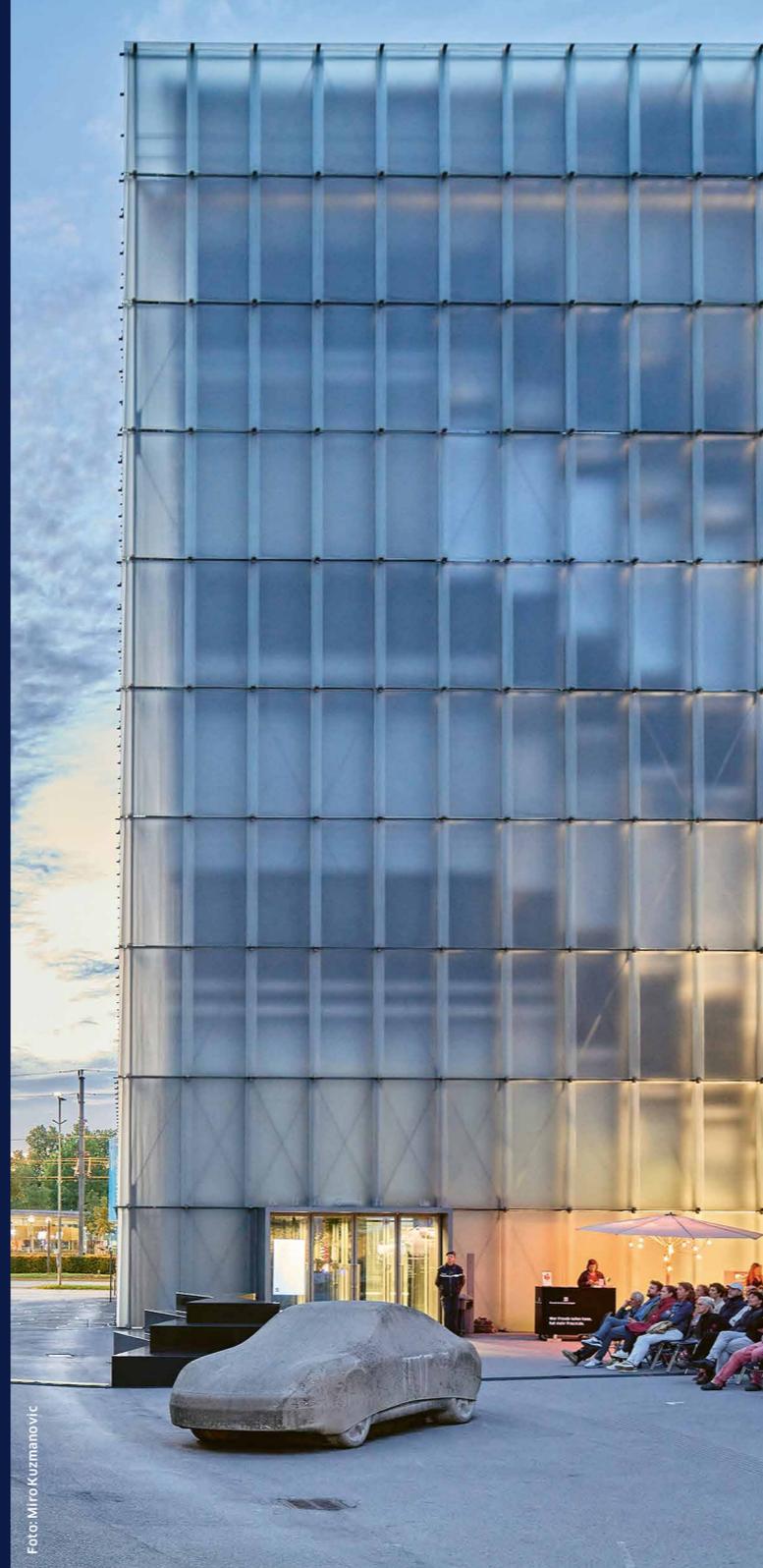


Foto: Miro Kuzmanovic

Hauptsponsorin des  
Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher  
Unterstützung von



Freunde Kunsthaus Bregenz



Jahrespartnerschaft 2024



## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

## Eintrittspreise

Regulär € 12 | Ermäßigt € 10 | 20 bis 27 Jahre € 8

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

Freier Eintritt jeden ersten Donnerstagabend im Monat

# Kunsthhaus Bregenz Programm 2024

© Kunsthaus Bregenz

Kunsthhaus Bregenz  
Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Österreich  
www.kunsthhaus-bregenz.at  
f i t @kunsthhausbregenz





Günter Brus, Selbstbemalung 1964, Courtesy of the artist and Sammlung Heinz Neumann, Wien  
Reproduktion: Graphisches Atelier Neumann, Wien © Günter Brus

KUB 2024.01

## Günter Brus

17 | 02 – 20 | 05 | 2024

Mit Günter Brus zeigt das Kunsthaus Bregenz erstmals das Œuvre eines Wiener Aktionisten. Brus gilt als einer der prägendsten österreichischen Künstler\*innen der Nachkriegszeit und Pionier der Body Art. Sein mehrere Dekaden umspannendes Werk umfasst die radikalen Aktionen der 1960er und 1970er Jahre, die zwischen Literatur und bildender Kunst angesiedelten „Bild-Dichtungen“ sowie ein eigenständiges literarisches Schaffen.

Günter Brus (\*1938, Ardning) lebt und arbeitet in Graz.



Anne Imhof, 2023, Foto: Miro Kuzmanovic

KUB 2024.02

## Anne Imhof

08 | 06 – 01 | 09 | 2024

Anne Imhof gehört zu den bedeutendsten Künstler\*innen der Gegenwart. Ihr charakteristisches Ausdrucksmittel sind Performances, in denen androgyne Figuren auf fesselnde Weise zwischen teilnahmsloser Passivität und aufwendiger Choreographie changieren. Besucher\*innen tauchen in ihren Ausstellungen in eine Welt aus Klang und visuellen Eindrücken ein.

In der KUB Ausstellung entwickelt Imhof ihre performative Arbeit weiter und konzentriert sich auf die Architektur des Hauses sowie auf Malerei und Skulptur, die den Kern ihrer künstlerischen Praxis bilden. Die für Imhofs Arbeit charakteristische Erforschung des menschlichen Seins tritt in Bregenz noch stärker in den Vordergrund.

Anne Imhof (\*1978, Gießen) lebt und arbeitet in Berlin.



Tarek Atoui bei Talks on Music and the Arts, 2018, Foto: Miro Kuzmanovic

KUB 2024.03

## Tarek Atoui

14 | 09 – 03 | 11 | 2024

Tarek Atoui ist in Bregenz kein Unbekannter. Bereits zweimal ist er hier mit großem Erfolg aufgetreten: 2017 beim 20-jährigen KUB Jubiläum und 2018 im Rahmen der Projektreihe *Talks on Music and the Arts*. Atoui erforscht das Verhältnis von Körper und Klang. Wie wirken Schwingungen auf Körper? Welche Formen erzeugen welche Klänge? Seine Kunst entsteht durch Kollaboration: mit Partner\*innen, dem Publikum, den Instrumenten, die er nutzt oder neu entwickelt, den Traditionen, auf die er zurückgreift, sowie den Orten, an denen sie entsteht oder gezeigt wird. Das Kunsthaus Bregenz mit seinen akustisch sensiblen Räumen ist für das Werk Atouis besonders geeignet.

Tarek Atoui (\*1980, Beirut) lebt und arbeitet in Paris.



Precious Okoyomon, 2023, Foto: Miro Kuzmanovic

KUB 2024.04

## Precious Okoyomon

16 | 11 | 2024 – 19 | 01 | 2025

Precious Okoyomon beschäftigt sich mit der Bedrohung der Natur durch kolonialistische Praktiken. Im 19. Jahrhundert wurde in den Südstaaten der USA eine Weinrebe gepflanzt, um die erodierenden Böden, die durch die Baumwoll-Monokultur ausgezehrt waren, wiederherzustellen. Die Rebe erwies sich jedoch als invasiv und verdrängte alles andere pflanzliche Leben. Bei der Biennale di Venezia 2022 überwucherte die Pflanze Okoyomons Installation *To See The Earth Before the End of the World*.

Im Kunsthaus Bregenz zeigt Okoyomon eine Reihe skulpturaler Interventionen, die von Okoyomons neuestem Lyrikband *But Did You Die?* inspiriert sind. Die Arbeiten sind ein Versuch, sich der strukturellen Gewalt, von der wir umgeben sind, mit Humor und Lebensfreude zu widersetzen.

Precious Okoyomon (\*1993, London) lebt und arbeitet in Brooklyn, New York.